

Mehr als nur eine Broschüre

Sieben Schüler erarbeiteten einen Überblick über alle Mitgliedsvereine und -verbände des Kreisjugendrings

Von Corry Faber

ÖHRINGEN „Hinter Vereinen und Verbänden stehen Menschen, von denen wir uns berühren lassen“, sagt Daniel Febel, der stellvertretende Vorsitzende des Kreisjugendrings Hohenlohe. Einen Überblick über die mehr als 20 Vereine und Verbände des Kreisjugendrings und über die Menschen, die dahinter stehen, gibt die neue Broschüre „Gemeinsam sind wir bunt“. Geplant, erstellt und gestaltet wurde sie von sieben Schülern der August-Weygang-Gemeinschaftsschule Öhringen.

„Im September haben wir Schulleiter Marcus Mader das Projekt vorgestellt“, erzählt Claudia Pfahl von der Geschäftsstelle des Jugendrings. Es ging darum, ehrenamtliches Engagement zu aktivieren und nutzbar zu machen. Die betreuende Lehrerin Regina Frizler ist die Klas-

senlehrerin der Achtklässler. „Die Schüler waren sofort begeistert. Während des Projekts konnte ich viel von ihnen lernen. Oft haben sie schneller verstanden als ich.“

Spielerisch Auf spielerische Art und Weise haben sich die Schüler an das Thema herangetastet: Was ist ein Verein? Was sind seine Funktionen? Wie sieht ein Wunschverein aus? Die Vereine bekamen die Möglichkeit, sich selbst bei den jungen Autoren vorzustellen. Dabei lautete eine wichtige Frage der Achtklässler: „Was lernt man bei Ihnen?“

Aus diesen Informationen bastelten die Schüler gemeinsam mit Sergej Trifonov, Geschäftsführer der Medienagentur S'moove Design, ein Layout, das als Grundlage diente. „Die Zusammenarbeit war immer sehr lustig. Die Jugendlichen konnten selbst entscheiden, wie die Bro-



Miriam Aspacher vom Musikverein Michelbach und Silvana Balzer vom Aquarien- und Terrarienfreunde Hohenlohe gehören zu den ersten Lesern. Foto: Corry Faber

schüre aussehen solle. Sie haben immer gut mitgearbeitet, und niemand hat in den wöchentlichen drei Stunden, nach der regulären Schulzeit, nach einer Pause gefragt“, erzählt der 31-Jährige.

Nachdem das Layout fertig war, konnte jeder Schüler die Informationen – Texte und Bilder – über die Vereine selbst einpflegen. „Die Gestaltung hat echt Spaß gemacht und auch, dass wir selbständig arbeiten

konnten“, berichtet die Schülerin Kristina Kunz.

Jetzt, da die Schüler das erste Mal die Broschüre in den Händen halten, ist ihnen der Stolz anzusehen. Doch auch die Vertreter der Vereine und Verbände, die ins Öhringer Haus der Jugend gekommen sind, zeigen sich beeindruckt, was so junge Leute mit Unterstützung schaffen können. „Anfangs wurde von einem Flyer gesprochen, aber was dabei rauskam, ist wirklich große Klasse“, lobt Nico Horwarth von der Kreisjugendfeuerwehr.

Verteilt Gefördert wurde das Projekt von der Baden-Württemberg Stiftung und dem Sozialministerium des Landes. Gerade den Verbänden soll die Broschüre helfen, mehr Interessenten zu finden. Der Kreisjugendring verteilt die Broschüre jetzt in den Schulen im Kreis.